Präsident des Deutschen Sportbundes
Herrn Hans Hansen
Otto-Fleck-Schneise 12
Frankfurt/Main
D-6000

Dresden, den 6. Juli 1990

Deutscher Orientierungslauf-Verband

Sehr geehrter Herr Hansen,

im Zusammenhang mit der Schaffung einer einheitlichen deutschen Sportorganisation stehe ich als Präsident des in der DDR neu gegründeten Deutschen Orientierungslauf-Verbandes e.V. (DOLV) vor einem besonderen Problem. Der Orientierungslauf hat sich in der DDR unter dem Dach des Deutschen Wanderer- und Bergsteiger-Verbandes seit 1957 etabliert. Seit 1961 ist dieser Verband auch Mitglied der Internationalen Orientierungslauf-Föderation (IOF). Unter den Ihnen bekannten schwierigen Bedingungen der nicht geförderten Sportarten in der DDR waren die Orientierungsläufer in der DDR seit 1973 von der Teilnahme an internationalen Meisterschaften ausgeschlossen. Unabhängig von dieser Tatsache hat sich der Orientierungslauf in der DDR kontinuierlich entwickelt, so daß es heute zwischen 4500 bis 5000 aktive Orientierungsläufer, auf alle 15 Bezirksorganisationen verteilt, gibt. Zur Zeit bilden sich entsprechend der politischen Struktur auch 5 selbständige Landesfachverbände.

Zu den Orientierungsläufern in der BRD, die bekanntlich dem DTB zugeordnet sind, besteht ein gutes Verhältnis. Mit der Präsidialkommission des DTB fanden bereits mehrere Beratungen statt, die aber noch zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis geführt haben.

Heute wende ich mich an Sie mit der Bitte um Unterstützung in dieser sehr schwierigen Frage.

Das Präsidium des DOLV möchte die errungene Selbständigkeit des Orientierungslaufes nicht mehr aufgeben. Hinter diesem Wunsch stehen auch die neuen Vorsitzenden der 5 Landesfachverbände der DDR und eine Vielzahl von Orientierungsläufern der Länder der BRD. Für uns besonders schwierig ist das Verständnis für die nicht immer logische Struktur des DTB, der auch die Sportart Orientierungslauf in seinen Reihen erhalten möchte.

Im Auftrag des Präsidiums des DOLV wende ich mich an Sie, die Bildung eines selbständigen Spitzensportverbandes Orientierungslauf für ganz Deutschland zu unterstützen. Dabei möchte ich mich auf folgende Fakten stützen:

1. Der OL wird in der IOF fast ausschließlich durch selbständige Landesverbände repräsentiert (Frankreich, Österreich, Polen, CSFR, Schweiz, Italien usw.),
2. Der Orientierungslauf ist eine Ausdauersportart, die eher zur Leichtathletik passen würde als zu den technisch kompositorischen Sportarten des Turnerbundes.
3. Für das Territorium der DDR existieren in Kürze selbständige Landesfachverbände, die keinerlei Beziehungen zum Turnverband der DDR haben.
4. Der Orientierungslauf ist eine junge Sportart, die sich kontinuierlich entwickelt. Bezogen auf ganz Deutschland gibt es z. Z. 7000 Aktive. Früher oder später wird sich daraus wieder die Frage nach Selbständigkeit ergeben.

Aufbauend auf die bestehende Situation wäre auch folgender Kompromiß denkbar:

- Der Orientierungslauf wird ein selbständiger Spitzensportverband im DSB.
- Es können sich Landesverbände auch auf dem Territorium der BRD bilden und dem DOLV beitreten.
- Im DTB wird weiter im Interesse des Breitensports Orientierungslauf betrieben. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit, insbesondere auf der Grundlage eines einheitlichen Wettkampfsystems.

Die Voraussetzungen für das letztere werden bereits geschaffen.

Die Entscheidung für eine Lösung wird wesentlich durch die ökonomischen Voraussetzungen bestimmt. Bis heute stand den Orientierungsläufern in der DDR eine Summe von rund 300 000,-- bis 350 000,-- M an zentraler Unterstützung, einschließlich des Sekretariats in Berlin zur Verfügung. Für einen gesamtdeutschen Verband ergeben sich unter Berücksichtigung der bisherigen Unterstützung im DTB rund 600 000,-- DM.

Werter Herr Hansen, in Abhängigkeit der ökonomischen Möglichkeiten gilt es kurzfristig bis zur deutschen Einheit eine Entscheidung zu fällen. Um diese Entscheidung sachkundig fällen und beeinflussen zu können, benötige ich Ihren Rat und möchte mich im voraus für Ihre Bemühungen und Ihre Unterstützung bedanken.

Rolf Heinemann
Präsident des DOLV

Deutscher Orientierungslauf-Verband e.V.
Mitglied der Internationalen Orientierungslauf-Föderation

Betr.: Bildung eines gemeinsamen Deutschen OL-Verbandes

Liebe Sportfreunde,

Die mit dem DTB geführten Verhandlungen haben leider noch kein Ergebnis in der Zusammenführung des OL gebracht. Der DTB besteht nach wie vor auf der Tatsache, daß die OL-Sektionen in der DDR sich an Turnsektionen anschließen sollen und auch in den Ländern der OL dem Landesturnverband zugeordnet werden soll. Wir versuchen vorerst, die errungene Selbständigkeit des OL zu erhalten und wollen wenigstens einen Kompromiß erreichen. Der Kompromiß sollte so aussehen, daß der OL eine selbständige Säule im DTB darstellt. Bevor wir einen solchen Kompromiß eingehen, prüfen wir noch einmal die Chance zur Bildung eines gesamtdeutschen selbständigen OL-Verbandes.

Dazu habe ich den als Anlage beigefügten Brief an den Präsidenten des DTB Hans Hansen geschrieben. Über weitere Ergebnisse werde ich Euch laufend unterrichten und gegebenenfalls noch einmal eine zentrale Beratung einberufen. Ich bitte auch Euch, nicht vor einer solchen zentralen Abstimmung einem Beitritt zu den Landesturnverbänden der DDR zuzustimmen.

Mit sportlichen Grüßen

Dr. R. Heinemann
Präsident des DOLV

Der Präsident

An den
Präsidenten des
Deutschen Orientierungslauf-
Verbandes der DDR
Herrn Rolf Heinemann
Storkower Straße 118

DDR 1055 Berlin

30.7.1990

Strukturen für den Orientierungslauf im deutsch-deutschen Vereinigungsprozeß
Ihr Schreiben vom 6. Juli 1990

Sehr geehrter Herr Heinemann,

bei allem Verständnis für die Strukturprobleme in Ihrer Sportart muß ich Sie darauf hinweisen, daß wir mit dem DTSB der DDR vereinbart haben, daß es im Rahmen der Vereinigung für jede Sportart nur einen Verband geben darf. Der Orientierungslauf ist im Bereich des DSB aber dem Deutschen Turner-Bund zugeordnet.

Unsere Mitgliedsverbände sind autonom, und deshalb kann ich in der von Ihnen aufgeworfenen Frage keine Empfehlung abgeben. Sie müssen versuchen, in Verhandlungen mit dem DTB eine einvernehmliche Regelung zu erzielen. Dazu heißt es in unserer Vereinbarung mit dem DTSB (Konzeption der Fachkommission 1: Strukturen/Verwaltung/Finanzen): Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Deutschen Turner-Bund und dem Deutschen Turnverband vom 3.5.1990 wird bei Auflösung des DTSV von einer Integration der Turnverbände in den DTB ausgegangen. Der DTB wird Anträgen zur Aufnahme selbständiger Verbände aus den Sportarten Faustball, Orientierungslauf, Musik- und Spielleute in den DSB nicht zustimmen ...".

Es bleibt mir deshalb nur der Hinweis auf die Fortführung der Gespräche zwischen Ihnen und dem Deutschen Turner-Bund.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Hansen

Kopie: Deutscher Turner-Bund

Deutscher Sportbund
Otto-Fleck-Schneise 12
D-6000 Frankfurt 71
Tel. 069/6700(0)
Telex 416595 dsbf d